

Der gelähmte Hund

Wissenswertes & Hilfestellungen



Protección animal - Paraíso para perros discapacitados in Kooperation mit Rollin'Dogs und Pawsthesis (3D 4 Paws)

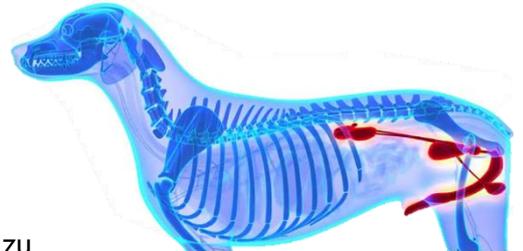
Auch ein gelähmter Hund kann ein erfülltes und langes, glückliches Leben haben, vorausgesetzt man beachtet einige Dinge und unterstützt ihn entsprechend im Alltag. Mit den folgenden Kapiteln wollen wir Halter und Interessierte besser an das Thema heranzuführen und Hilfestellung bei der einen oder anderen Thematik geben.

Blasenmanagement

Das Blasenmanagement wird leider immer noch massiv unterschätzt, dabei ist es DAS ausschlaggebende Thema, um einem gelähmten Hund ein schmerzfreies, gesundes und langes Leben zu gewährleisten. Je eher nach Erscheinen der Lähmung damit begonnen wird, desto besser die Prognose für Blase, Nieren und ausleitende Harnwege.

Warum?

Bei den meisten Lähmungserscheinungen mit Veränderungen am spinalen System sind ebenfalls die Blasennerven und damit das bewusste Absetzen von Urin und Kot betroffen. Oft bekommt man die Aussage „er pinkelt allein“, was aber faktisch nicht richtig ist, denn es kommt zur Symptomatik einer sogenannten Überlaufblase. Man stelle sich ein Glas Wasser vor, das immer weiter befüllt wird. Was passiert früher oder später? Es läuft über. Genau das passiert auch bei der Blase, denn der Schließmuskel hält dem entstehenden Druck nicht stand.



Welche Probleme entstehen dadurch?

Zusätzlich zum Überlauf kommt es auch in die andere Richtung zu erhöhtem Druck und ein Teil des Urins wird zurück Richtung Nieren gedrückt. Dadurch werden die Nieren auf Dauer vergiftet und die Nierenzellen zerstört. Ein Hund kann seine Nieren nicht regenerieren, was bedeutet der Körper vergiftet immer weiter und der Hund stirbt über kurz oder lang.

Zwischenzeitlich wird sich die Blase enorm vergrößern, der in der Blase permanent vorhandenen Urin führt zu einer Veränderung des PH-Werts und dadurch zu Blasenentzündungen und Steinen, wie Struvit, die speziell bei Rüden auch zu einem Verschluss der Harnröhre führen kann, was oftmals operativ korrigiert werden muss.

Nötige Maßnahmen

Um die oben beschriebenen Nebenwirkungen einer Lähmung zu vermeiden, ist es wichtig die Blase des Hundes mindestens 3x täglich manuell auszumassieren. Hierfür gibt es verschiedene Methoden und Techniken, die Ihnen Ihr Tierarzt oder ein gut ausgebildeter Physiotherapeut

zeigen kann. Bitte nicht vergessen den Hund in diesem Zusammenhang zu säubern, um Schmierinfektionen zu vermeiden.

Gelähmte Hunde sollten auch generell nicht „kalt liegen“ und sollten nach dem Waschen / Baden / Schwimmen zügig, vollständig getrocknet werden.

Windeln

Da die meisten gelähmten Hunde trotz regelmäßigem Ausmassieren untermittags tröpfeln, empfiehlt sich zur Sicherstellung der Hygiene im Haus und zur Schonung der Haut - Urin ist ätzend und führt bei ständigem Kontakt mit der Haut zu Reizungen, Rötungen, Entzündungen, Bläschenbildung und schlimmstenfalls zu Dekubiti (offene Wunden) - Windeln einzusetzen. Hierbei gibt es, wie bei der Babyhygiene, verschiedene Optionen

Einmalwindeln & Windelhöschen

Eine Möglichkeit ist der Einsatz von Einmalwindeln. Hier empfehlen wir die Verwendung herkömmlicher Babywindeln, denn die auf dem Markt erwerbbaeren Hundewindeln sind sehr teuer und deren Schwanzloch viel zu groß, so dass ein Teil der Ausscheidungen austreten kann.

Hündinnen

In die Babywindeln wird am Faltnick einfach ein Schlitz für den Schwanz geschnitten und dann die Windel so angelegt, dass sie am Rücken geschlossen wird.

Rüden

Da die Windeln oft nicht lang genug sind und somit der Penis bei der normalen Wickelmethode nicht eingepackt würde, werden dem Rüden zwei Windeln angelegt. Eine zuerst ohne Schlitz wie einen Gürtel um den Bauch, oben geschlossen mit beiden Klebestreifen und dann darüber eine Windel für den Po, siehe oben.

Es empfiehlt sich über die Windeln für Rüden eine Stoff-Rüden-Binde und für Hündinnen ein Stoffinkontinenzhöschen über die Einmalwindeln zu ziehen, damit die Windeln bei der alltäglichen Bewegung nicht rutschen.

Empfindliche Leistengegend

Einige Hunde haben in der Leistengegend sehr empfindliche Haut und würden bei längerem Windeleinsatz wund. Dies kann verhindert werden, indem dieser Bereich mittels einfacher Slipeinlagen oder halbierten Binden gepolstert werden. Diese werden einfach zwischen Haut und Windel „geklemmt“. Eine weitere Möglichkeit ist das Gummiband an zwei Stellen leicht einzuschneiden, um den Zug zu mindern.

Waschbare Windeln

Eine ökologischere, aber mit etwas mehr Arbeit verbundene Variante ist der Einsatz von waschbaren Windeln. Dabei werden anstatt Einmalwindeln Baumwoll- oder Bambuseinlagen in die Stoffwindeln gegeben, die den Urin aufnehmen. Zur einfacheren Trennung des Kots vom Stoff, gibt es ganz dünne papierartige Einlagen auf die Waschbaren, über die der Kot in den Müll getan werden kann. Die waschbaren Einlagen werden einfach bei 60 Grad gewaschen und können ebenfalls in den Trockner - bitte beachten, dass neue Einlagen mindestens 2-3x gewaschen werden müssen, bevor sie richtig saugfähig sind

Rollstuhl

Um langfristig orthopädische Probleme wie Muskelverspannungen, Arthrose, Schmerzen im Brust- und oberen Rückenbereich zu vermeiden und um dem Hund ein normales Gangbild mit der psychisch so wichtigen täglichen Bewegung und sogar Sport / Arbeit zu ermöglichen, ist ein angepasster, korrekt sitzender Rollstuhl essenziell.



Wichtig ist hierbei, dass der Rollstuhl eine normale Körperhaltung ermöglicht, ohne Druck auf die Schultern, ohne zu viel Spiel oder ruckartigen Druck auf die Wirbelsäule und mit frei hängenden Beinen ohne statischen Druck auf die Hüfte.

Zusammen mit unserem Partner Rollin'Dogs stehen wir gerne beratend zur Verfügung.

Ernährung

Nicht nur, aber speziell für behinderte Hunde ist eine ausgewogene, gesunde und vollwertige Ernährung ohne Entzündungstrigger essenziell.

Eine solche Ernährung stellt sicher, dass der Körper optimal versorgt wird, dass die Verdauung funktioniert - es gibt nichts Schlimmeres als einen Gelähmten mit Durchfall - und dass Gelenke, Haut, Fell und Vitalität in guten Zustand bleiben.

Auch hier gibt es verschiedene Möglichkeiten, je nachdem, was am besten zum eigenen Lebensstil und zu den Vorlieben Ihres Hundes passt.

BARF

Die aus unserer Sicht gesündeste Ernährungsform, die aber etwas Einlernen und Vorbereitung erfordert, ist rohes Fleisch in Verbindung mit Obst und Gemüse, da diese an den Bedarf des Hundes angepasst werden kann und frei von Zusatzstoffen ist.

Dabei wird in folgendem Verhältnis gefüttert: 80% tierischer Anteil und 20% pflanzlicher Anteil. Der tierische Anteil sollte bestenfalls wie folgt zusammengesetzt sein: 50% Muskelfleisch, 20% Pansen, 15% Innereien (1/3 Leber, 1/3 Herz, 1/9 Niere, 1/9 Milz und 1/9 Lunge) 15% Rohe fleischige Knochen. Der pflanzliche Anteil: 75% Gemüse, 25% Obst

Bitte lesen Sie sich vorher ein, welche Gemüse- und Obstarten für Hunde geeignet sind - generell ist alles zu vermeiden was bläht, Zwiebelgewächse, rohe Tomaten und Zitrusfrüchte.

Trockenfutter

Ein gutes Trockenfutter ist eine zeitsparende Alternative, allerdings sollte man hier wirklich auf die Zusammensetzung achten, was dazu führt, dass es nicht gerade die preisgünstigste Alternative ist. Viele Gelähmte vertragen kein Getreide und reagieren mit Durchfall. Die besten Erfahrungen haben wir gemacht mit Futter auf geflügel- oder Fischbasis- mindestens 70% -, kombiniert mit Gemüse-, Obst- und Kräuterbestandteilen.

Bitte beachten Sie, dass Hunde bei dieser Art Fütterung mehr Wasserbedarf haben.

Nassfutter

Auch ein gutes Nassfutter ist möglich, verursacht aber recht viel Müll und ist hoch in den Kosten. Unserer Erfahrung nach führt Nassfutter oft zu weichem Kot, weswegen wir versuchen, darauf zu verzichten.

Nahrungsergänzung

Durch die Besonderheiten und die höhere Belastung auf einige Organe bei gelähmten Hunden, ist es sinnvoll die Nahrung zu ergänzen. Inwieweit und welche Mittel angewandt werden, obliegt dem Halter, dennoch wollen wir hier einige Tipps und Anregungen geben. Bitte wenden Sie die genannten Kräuter nicht an, ohne sich vorher über die Art der Anwendung und die Dosierung zu informieren.

Auch gibt es verschiedene, gute Kombiprodukte auf dem Markt. Empfehlungen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Blase

Stärkung der Blasenwand - D-Manose, Glucosamin, Chondrotin -
Desinfizienzien (antimikrobiell) - Bärentraube, Kapuzinerkresse, Kranichbeere, Preiselbeere
Durchspülen - Brennessel, Goldrute, Löwenzahn
PH-Wert / Ansäuern - Cranberry, Hagebutte

Magen-Darm

Säurehemmer - Bockshornklee, Kamille, Leinsamen, Süßholzwurzel
Durchfall - Karotte (mindestens einstündig gekocht), Brombeere, Grüntee, Salbei
Inappetenz - Curcuma, Löwenzahn, Melisse, Artemisia absinthium, Ingwer
Koliken - Anis, Baldrian, Fenchel, Schafgarbe

Bewegungsstörungen und Schmerz

Stumpfes Trauma - Arnika, Beinwell
Antiphlog / analgetisch - Hanf, Ingwer, Teufelskralle, Weihrauch
Durchblutungsfördernd - Ginko, Knoblauch, Roskastanie
chronische Prozesse - Cayennepfeffer, Merretich, Senf

Wundbehandlung

Frische - Aloe, Spitzwegerich, Bienenprodukte
Schürfwunden - Johanniskraut
Wundheilungsstörung - Aloe, Ringelblume, Schafgarbe, Weißkohl

Andere Hilfsmittel

Je nach verwendetem Rollstuhl und der gegebenen Lebenssituation macht es Sinn auf weitere Hilfsmittel zurückzugreifen.

Erweiterung auf 4-Räder (Quad)

Für Hunde, die aufgrund Ihrer Erkrankung auch eine Vorderhandschwäche entwickeln, macht eine Erweiterung mittels Fronträder Sinn.



Magnetische Sitzeinsätze für Rollstühle

lassen sich sehr leicht aushängen, so dass der Hund einfach entnommen werden und z.B. beim Treppensteigen unterstützt werden können.

Pedalsystem für nicht vollständig gelähmte Hunde oder Rehabilitation

dient dem Muskelerhalt / -aufbau und der Übung der korrekten orthopädischen Bewegung.

Zusätzlich bestehen noch weitere Möglichkeiten wie andere Räder, Geschirre, Haltungsoptimierungen, Orthesen und Ersatzteile.